

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

93 (19.11.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Reinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 93. Mittwoch den 19. November 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Menzingen an den in Gant erkannten Peter Brüche, auf Donnerstag den 4. Dezember d. J. auf diesseitiger Kanzley früh 8 Uhr. A. d.

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Greffern an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten Philipp Fögger, auf Freitag den 18. November d. J. Vormittags 8 Uhr vor Großh. Bezirksamt Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Föhligen an das in Gant erkannte Vermögen des Andreas Scherz, auf Mittwoch den 26. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Lamprechtshof an das in Gant erkannte Vermögen des Lamprechtshofbeständers Bernhard Spidinger auf Mittwoch den 26. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Hasenohr, auf Donnerstag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen der Georg Adam Erb'schen Ehefrau

auf Donnerstag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. A. d.

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Sulzfeld an den in Gant gerathenen Jakob Pfefflerle, auf Montag den 15. Decbr. d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheimmünster an den in Gant erkannten Handelsmann Soderer, auf Montag den 8. Decbr. d. J. in der Amtskanzley zu Ettenheim.

(1) zu Ringsheim an den in Gant erkannten Anton Verblinger, auf Montag den 1. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Kanzley zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) zu Rötchenbach an den Mehger Fr. Joseph Langensbacher, welcher sich durch Anbrang seiner Gläubiger veranlaßt sieht, seinen Vermögens- und Schuldenstand gerichtlich erheben zu lassen, auf Freitag den 28. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr, auf Großh. Amtskanzley zu Neustadt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Kammersweier an das in Gant erkannte Vermögen des Sebastian Duffner, so wie auch über den Nachlaß seiner Frau Anna Maria Braun, auf Mittwoch den 10. Decbr. d. J. früh 8 Uhr auf der Oberamtskanzley zu Offenburg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Diellingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen Bürgers Michael Bischoff, Fäßler, auf Montag den 1. Dec. d. J., auf Großh. Amtskanzley zu Pforzheim, wobei bemerkt wird, daß die nicht persönlich erscheinenden Gläubiger der Stimmenmehrheit der Anwe-

senden hinsichtlich der Wahl des Curators und Gläubiger Ausschusses beizutreten geachtet werden.

(3) zu Nöttingen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Wehgers Friedrich Jung, auf Donnerstag den 27. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Pforzheim.

(1) zu Göbriichen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bildwebers Johann Georg Griefinger, auf Montag den 1. Decbr. d. J. vor Großh. Oberamt in Pforzheim, wobei bemerkt wird, daß die persönlich nicht erscheinenden Gläubigern geachtet werden, der Stimmenmehrheit der Anwesenden hinsichtlich der Aufstellung eines Massecurators beizutreten. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(1) zu Oberpach an den in Gant erkannten Tagelöhner Lukas Mayer, auf Freytag den 12. Decemder d. J. Vormittags 9 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Waldkirch.

Mundtobt- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Jakob Seemann, dessen Aufsichtsbefehl der hiesige Bürger und Weinwirth Kaufmann ist.

(2) von Karlsruhe dem hiesigen Schugbürger und Maurergesellen Wilhelm Moog, dessen Aufsichtspflieger der hiesige Schugbürger und Maurerballier Friedrich Scholer ist. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) in der Rensch, Bogtey Dörtelbach, dem Mathias Doll, dessen Aufsichtspflieger Joseph Kimmig der Alte allda ist.

Erhvordlungen.

(3) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Der unterm 24. November 1821 aufgeforderte aber bis jetzt nicht erschienene Christoph Geiger von Gemmingen wird hiermit für verschollen erklärt, und des-

sen Vermögen seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Eppingen den 24. Decbr. 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da Soldat Karl Steiner von hier auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Juny 1822 nicht erschienen ist, oder sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nach Verordnung des Hochpreisslichen Kriegsministerium vom 28. October d. J. No. 9759. für verschollen erklärt, und wird sein Vermögen seinen nächsten sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Karlsruhe den 3. Nov. 1823.
Großherzogl. Stadtamt.

(1) Pfullendorf. [Verschollenheitsklärung.] Da der im Anzeigebblatt des Seekreises No. 43. 44. und 45. vom Jahr 1822 zur Ablanzung seines Vermögens aufgeforderte Michael Denz von Pfullendorf bisher nicht erschienen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in Besitz gegeben.

Pfullendorf den 7. Nov. 1823.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte, für die öffentliche Sicherheit höchst gefährliche Landstreicher und Widerer hat gestern um die Mittagstunde in der Wohnung des Bogts in Oberacker, wohin er als verdächtig gebracht worden, 3 Personen bedeutend mit einem Dolche verwundet, dann mit einer den Verwundeten gehörigen Pistole noch 2 Bürger, die ihm auf der Flucht nachsetzten, durch einen Schuß ebenfalls verlegt.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, zur Habhaftwerdung dieses Landstreichers kräftig mitzuwirken, und Falls er entdeckt oder arretirt wird, sogleich die Anzeige hieher gefälligst zu machen. Auch wird demjenigen, der ihn entdeckt oder habhaft macht, eine ansehnliche Belohnung zugesichert.

Bretten den 12. Nov. 1823.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe zieht bald allein, bald in Gesellschaft mit Weibsteuten herum, und nach seinen vorgefundenen Effecten zu schließen, ist er ein Spengler, der auch mit Vogelfang und Fabrication von Schwefelhölzern sich abgiebt. Er ist nach der Beschreibung

5 Schuh 2 Zoll groß, von untersehtem Körperbau, u. ungefähr 30 Jahre alt, hat schwarze Haare, schwarzen starken Backenbart, schwärzliches Angesicht, trägt blauen Wamms von dunkelblauem Tuch und eben solche Pantalons, hatte Stiefel an, aber trug bei seiner Entweichung keine Kopfbedeckung, die bei seiner ersten Verhaftung in einem runden schwarzen Filzhut, und bei der zweiten Verhaftung in einem schwarz lackirten runden Hut mit Sammtband bestand. Er führt einen weißen Pudelhund mit rothbraunen Ohren bei sich. Nach Angabe seiner inzwischen eingefangenen Verhalterin und nach Inhalt eines unter seinen rückgelassenen Effecten vorgefundenen Passes, von Straßburg datirt, heißt derselbe Johann Rosenwiler, ist aus Granada in Spanien gebürtig und ein ehemaliger Marine- oder See-Soldat.

(2) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Der Corrector Michael Bollmar von Wolfach, ist am 4. d. M. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr aus seinem Strafort dahier entwichen. Indem wir dieses unter Befehlung dessen Signalement zur öffentlichen Kenntniß bringen, verbinden wir das Ansuchen auf denselben fahnden, und im Betretungsfall anher einzuliefern zu lassen.

Hüfingen den 8. Nov. 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Michael Bollmar, ist etwa 35 — 36 Jahr alt, 5' 2 1/2" groß, hat schwarze Haare, dito Bart und Augenbraunen, eine niedere Stirne, große braune Augen, mittlere Nase, dito Mund, ovales Gesicht und braune Gesichtsfarbe, ein rundes Kinn, schlechte Zähne, und ist an seinem dicken Sattelsattel besonders kennbar. Bei seiner Entweichung trug er lange weisse Hosen, einen dunkelblauen Ueberrock, eine weiß und roth gestreifte Weste, einen runden Filzhut und Bundschuhe.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Gestern Abends den 14. d. M. fand der dahier wegen Diebstahl insitzende unten signalisirte Schneidergeselle Johann Georg Kinzinger von Limbach, Großh. Bezirksamts Buchen, Gelegenheit aus seinem Gefängnisse zu entweichen; da an der Wiederhabhaftwerdung dieses Purses viel gelegen ist, so werden sämmtliche Großh. Behörden ersucht, durch geeignete Maasnahmen hierzu beitragen, und denselben im Arretirungsfalle wohl verwahrt anher transportiren zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 18 — 19 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, von mittlerer Statur, ovalen Gesicht,

blaßer Gesichtsfarbe mit kleinen Pocken, hat braune Haare, mittlere Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, starke Nase, mittlern Mund, wenig Bart, gute Zähne, ist ohne Kennzeichen und hat die Sprache der Umgegend von Waldürn. Seine Kleidung besteht in einem blautüchernen Ueberrock mit dito Knöpfen und schwarz manchesternem Kragen, leinene graue Beinkleider, mit schwarze Tuchflecken auf den Knien, gelbe Weste von Casimir, mit gelben Metallknöpfen, weißes Halstuch mit rothen Streifen, Schuhe mit lebernen Schnürten und zur Kopfbedeckung einen wachstüchernen Kappenüberzug.

Karlsruhe den 15. Nov. 1823.
Großh. Stadtm.

(1) Neustadt. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Ursula Weller aus Fischbach, welche unterm 1. October l. J. wegen zwecklosem Herumziehen von dem Stadtm. Freiburg unter dem falschen Namen Theresia Wänkler anher überschickt worden, welche auch im Jahr 1821 bei besagtem Stadtm., im laufenden Jahr aber bei dem Oberamt Emmendingen in Untersuchung gestanden, und bestraft worden, hat sich der polizeilichen Aufsicht in ihrem Heimathsort unerlaubt entzogen, und ziehet wahrscheinlich wieder als Vagantin umher. Wir ersuchen die betreffenden Stellen auf solche zu fahnden, und im Betretungsfall sie anher überliefern zu lassen.

Signalement.

Ursula Weller ist 20 Jahr alt, mittlerer Größe und untersehter Statur, hat ein vollkommenes farbiges Gesicht, schwarze lange in einen Zopf, der um den Kopf gewunden, geflochtene Haare, und schwarzbraune Augen; sie trug bei ihrer Entweichung ein roth — gelb geblümtes persenes Kleid, und einen schwarzen Taffentuschurz.

Neustadt den 4. November 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Die nachbeschriebenen Manns- und Weibspersonen haben in dem Augenblicke, wo sie von dem Ortsvorstande in Dürren, diesseitigen Oberamtsbezirks, als verdächtig arretirt werden sollten, Gelegenheit gefunden, sich flüchtig zu machen, und dadurch den Verdacht gegründet, daß die von ihnen rückgelassenen unten verzeichneten Effecten gestohlen seyen. Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden, zur Habhaftwerdung der Entwichenen, und zur Aufkundschaftung der Eigenthümer der wahrscheinlich gestohlenen Effecten kräftigst mitzuwirken.

Pforzheim den 11. Novbr. 1823.
Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t s.

1) Der Mann ist etwa 30 Jahre alt, 6' groß, hat schwarze kurzgeschnittene Kopshaare, eine lebhaftere Gesichtsfarbe, schwarze Augen und Augenbraunen, niedere Stirne, lange Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schwarzen Bart und Backenbart. Dessen Kleidung bestand in einem dunkelblauen tuchenen Frackrock, schwarz manchesternen langen weiten Hosen, desgleichen eine Weste mit stählernen Knöpfen, einem schwarzseidenen Halstuch, einem runden Filzhut und Wändelschuhen. In der Hand trug er ein kleines in ein blaues Sacktuch eingebundenes Päckchen.

2) Die Weibsperson ist etwa 25 Jahre alt, von starkem untersehem Körperbau, etwa 5' groß, hat schwarze in einen Zopf geflochtene Haare, eine frische Gesichtsfarbe, ein ovales Gesicht, niedere Stirne, schwarze Augen u. Augenbraunen, kleine stumpfe Nase, kleinen Mund, rundes Kinn. Bekleidet war sie mit einem roth barcheten gelb und blaugestreiften Rocke, Mützchen und Schürze, schwarz seidenem Halstuch mit rothen Streifen, blauen Strümpfen und Wändelschuhen mit kleinen Ablägen.

Bemerken muß man noch, daß die Entflohenen ein kleines weißes Spighündchen zurückgelassen haben, welches 2 schwarze Ohren, und 2 schwarze Punkte, einen auf der linken Seite, und einen auf dem Schwanz als besondere Kennzeichen hat.

Verzeichniß der Effekten.

- 1 Frackrock von schwarz gefärbtem werkenem Tuch mit gelben Knöpfen.
- 1 blautüchener Wammes.
- 1 Paar blautüchene lange Hosen. 1 alter blauzeugener Wammes.
- 1 alter schwarzwollener Weiberunterrock.
- 1 alter Ueberrock von grauem Wiber mit schwarzem manchesternen Kragen.
- 1 Frackrock von weißem leinenen Tuch mit gelben Knöpfen.
- 1 schwarze weißgedupfte kattunene Schürze.
- 1 Paar barchente Weibertaschen, worin sich 3 Kämmen, ein altes Potter, eine gestreifte Kappe, Hafften, und ein kleiner Knaul Faden befinden.
- 1 Paquet Stricknadeln.
- 4 Ellen weiß häusenes Tuch.
- Einige Pfund Kaffee.
- 1 Paquet Griffel.
- 1 ditto Schuhnägel.
- 1 ditto Stuchnadeln und Hafften.
- 1 ditto verschiedener farbiger Bändel und Schnüre.
- 1 ditto metallener Knöpfe nebst 6 Stück Sackmesser.
- 2 Haarkämme.

1 gestrickter rothgelber halbseidener Beutel nebst verschiedenem Flohr, Bändel und seidenen Schnüren.

1 Nähtischen mit einem Spiegel.

1 eiserner Schaumtöffel.

4 lederne Hofenträger.

1 Paquet mit 6 Messern und 9 Gabeln.

1 Paar Ellen weiße Taffetband.

4 Stückchen Mouselin.

3 Chemisettes.

1 Pfund dunkelblau gefärbtes Baumwollengarn.

26 Stück blechene Löffel.

4 Stück zinnene Kaffeeöffel.

7 Sackmesser.

4 kleine Scheeren.

6 Stück verschiedene Kämmen.

6 Paar Schuhspinnallen.

1 Paquet verschiedener Bändel und Schnüre.

1 Paar Weiberschuhe.

4 Paar Schuhspinnallen.

10 Stück porzellanene Pfeifenköpfe.

12 Stück lakirte Wassersäcke.

2 hölzerne Pfeifenköpfe.

5 Stück kleine Tabaksbosen.

1 Duzend Pflifenröhrchen.

1 Ulmer Pfeifenkopf mit Deckel.

1 Paquet türkisch Garn.

1 ditto verschiedener Farben und Halbseide.

1 ditto werkenes Garn.

3 1/2 Pfund weißes baumwollenes Garn.

2 1/2 ditto dunkelblaugefärbtes ditto.

5 1/2 ditto Kaffee.

2 1/2 ditto weißer Zucker.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.] Zu der Anzeige in diesem Anzeigebatte Nro. 89. Seite 577. und Nro. 90. Seite 583. und Nro. 91. Seite 590. wird andurch nachträglich bekannt gemacht:

1) Daß die als dieses Diebstahles verdächtig signalisirten Pürsche etwas blatternartig im Gesichte seyen; daß der Kleinere eine mehr blasse als frische Gesichtsfarbe und ein breitlichtes Gesicht habe; der Größere aber auch noch an einer etwas röthlichten f. g. Kupfernase kenntlich sey;

2) daß bereits am 6. d. M. der aufgebrochene Koffer nebst dem schwarzseidenen Halstuch, dem Ellenmaas, Kamm und Kleiderbürste auf einem Ackerfelde in der Gemarkung Dettigheim gefunden, und dadurch und durch einige andere Umstände wahrscheinlich geworden sey, daß dieser Koffer schon am 31. v. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf der Straße von hier bis Dettigheim ab der Chaise weggeschnitten worden sey;

3) daß nach der von dem Bestohlenen heute erhaltenen Anzeige, außer dem bereits angegebenen Spitzen aller Sorten und Kleidungsstücken sich noch folgende in dem Koffer befunden haben: — „Unverfertigte Hauben von Spitzen, gesticktem Spitzgrund, Woll und Baumwolltüll; gestickte halbe Halstüchle von Woll, gestickte Streifen von Mousselin und Gaze; dergleichen am Stück mit rothen violetten und weißen Uebertellungen; ferner noch: ein gelb und roth fagonirtes Gilet, die Knöpfe vom nemlichen überzogen, ein weißbödiges dito mit farbigen Blümchen und Bordure, die Knöpfe auch vom nemlichen überzogen, dann noch ein weißbödiges mit farbigen größeren Blümchen und fagonirten Perlmutterknöpfen, vier seine Hemden vornen durchgebrochen roth mit C. L. gezeichnet; vier weiße Halstücher von Jaconnet mit breiten Streifen gleichfalls roth gezeichnet; vier weiße Socktücher mit breitem Saum, wovon zwey durchgebrochen und jedes mit C. L. No. 12. bezeichnet ist. Noch ist zu bemerken: daß die Cirkaassenhosen nicht blau, sondern röthlich melirt, und der Frack und Hosen von gleichem ganz feinem königblauem Tuch mit überzogenen Knöpfen sind. Die Angabe des Ueberrocks ist so weit richtig bis auf den Kragen, der von schwarzem Sammet ist.“

Mit dieser Anzeige verbindet man abermal die angelegteste Bitte an alle Polizeybehörden und Ortsvorstände, zu Entdeckung der Dieben kräftigst mitzuwirken. Rastatt den 10. Nov. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung und Fahndung.] Der von dem Großherzogl. Bezirksamte Neckarbischoffsheim durch das Anzeigebblatt No. 92. Seite 595 angeordneten Fahndung auf den angeblich heimathlosen Franz Lapertin wird andurch zur genauesten Aufmerksamkeit auf diesen Purseschen die nöthige Bemerkung angeführt:

1) daß dieser am 24. v. M. dahier arretrirte Pursesche außer den am Leibe getragenen Kleidungsstücken, welche in dem Signalement genannten Amtes ganz richtig angegeben sind, nichts bei sich hatte, als einen wahrscheinlich gestohlenen s. g. Schäferrock von weißem Tüsch mit weißem Flanell gefüttert und mit großen weißen Knöpfen — dann ein spitziges gerades Messer und ein Stücklein Arsenik im Gewichte von 55 Gran — nebst 9 fl. 28 kr. in Geld;

2) daß derselbe, um schnell fortzukommen, einen in Grünwinkel angetroffenen Fuhrmann für die Bewilligung des Aufstehens bis hieher 1 fl. 12 kr. bezahlte, und mit demselben für die schnelle Verbringung nach Kehl, um angeblich von da nach Straßburg und in die Gegend von Paris zu kommen,

auf eine Bezahlung von 5 — 6 fl. sich eingelassen hatte; —

3) daß jedoch derselbe weder einen Zweck dieser Reise, noch sonst über seine Verhältnisse und Herkunft sich auszuweisen vermochte; vielmehr in den Angaben über seine personellen Verhältnisse sehr varirte; und daß er an das Amt Neckarbischoffsheim mit den aufgenommenen Protokollen und genannten Effekten zur Rekognoscirung darum am 26. v. M. abgeführt worden sey, weil er als seine gewöhnlichen Aufenthaltsorte mehrere Orte in dortiger Umgegend und wiederholt angegeben hatte, daß er seine Frau und Kinder in Obergimpern zurückgelassen habe; — endlich

4) daß in dem Transportbefehle ausgedrückt gewesen, daß er zu schliefen und durch sehr verlässige Transporteur zu begleiten, er aber dessen ungeachtet dem Transporteur des Amtes Sinsheim im Walde zwischen Sinsheim und Neckarbischoffsheim entflohen sey.

Sämmtliche Polizeybehörden und Ortsvorstände mögen sich nun aus diesen Umständen von der sehr großen Gefährlichkeit dieses entflohenen Purseschen überzeugen; um desto angestrongter zu seiner Wiederbefangung mitzuwirken.

Rastatt den 16. November 1823.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. wurden dem Bürger Anton Pfaff zu Schonach folgende Gegenstände entwendet:

ein kleiner Drehstuhl,
ein ditto Hammer,
ein Drehbogen sammt Saite und eine Brille.

Diesen Diebstahl bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zu Entdeckung des Entwendeten und Befangung des Thäters mitzuwirken.

Tryberg den 8. Nov. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nach Anzeige sollen die unten verzeichneten Kleidungsstücke und ungefähr 34 fl. Geld dahier vor einigen Tagen entwendet worden seyn; sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, wenn sich deren Befiger entdecken sollte, das Geeignete gegen diesen vorzuziehen und anher Nachricht geben zu lassen.

Bruchsal den 12. Novbr. 1823.

Großh. Oberamt.

Verzeichniß der Effekten.

- 1) Eine silberne Sackuhr mit einem lakirten Gehäuse,
- 2) ein Paar hellblaue Hosen,
- 3) ein Hosenträger mit Leder besetzt,
- 4) ein dunkelbläulichener Ueberrock,
- 5) ditto Hosen,
- 6) eine weiße Piquetweste,
- 7) zwei gestreifte Halstücher,
- 8) ein weißes Halstuch.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] In Sachen des Uhrenpediteurs Jakob Bär von Saig, gegen die Gebrüder Johann und Joseph Zimmermann von Röthenbach, gegenwärtig dem Vernehmen nach in dem Königreich Preußen auf dem Uhrenhandel abwesend, Forderung per 1600 fl. betr. hat Bär um Ausfolgung ihres noch in Röthenbach in 99 fl. bestehenden Vermögens ange sucht. Die Gebrüder Johann und Joseph Zimmermann werden demnach aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato ihre Einwendungen gegen die Anforderung des Jakob Bär dahier vorzubringen, widrigenfalls dessen Forderung als liquid erkannt, und ihm das obige Vermögen überlassen werden wird. Neustadt den 3. Nov. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem, bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis Katharina Werner, geb. Gerster in Diberach, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren abwesenden Ehegatten Jakob Werner Beklagten, wegen eingetretener bösslichen Verlassung gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Donnerstag den 24. Januar 1824 bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Jakob Werner, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wober ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den 2ten und 4 Wochen für den 3ten Termin hiermit anberaumt werden, vor dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm Morgens 10 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehegattin anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Werner erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht,

auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm den 11. Sept. 1823.

Essich.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Bataillenbänder - Lieferung betr. f. f. f.] Die Lieferung der Bataillen-Bänder zu den Eschakos der Großh. Bad. Infanterie, reitenden und Fuß Artillerie, Pioniers und Duvriers, sodann des Trains soll an den Wenigstnehmenden begeben werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, aufgefordert, ihre Preise schriftlich versiegelt und längstens bis zum 15. Dezember d. J. außer einzufenden, weil den 16. darauf die Soumissionen eröffnet, und an diesem Tage keine mehr angenommen werden. Jeder Soumittent muß in seiner Eingabe sein Angebot mit deutlichen Zahlen und mit Worten ausdrücken, auch bemerken, ob er die ganze Lieferung oder nur einen Theil derselben übernehmen will. Auf dem Umschlag der Soumission muß nebst der Adresse an das diesseitige Ministerium bemerkt werden: Lieferung der Bataillen-Bänder für das Großherzogliche Militaire betreffend, damit die Soumission hieran erkannt und bis zum Tage der Eröffnung nicht erbrochen wird.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung begeben wird, so wie die Probe Bataillenbänder können bei dem in Mannheim commandirenden General, bei den Stadtkommandanturschaften zu Bruchsal, Rastatt, Freyburg und Constanz, so wie bei dem diesseitigen Ministerial Secretariat eingesehen werden. Bemerket wird, daß der Bedarf an Bataillenbänder 1224 Paar mit Granaden und 7107 Paar mit Sternen bestehe.

Karlsruhe den 7. Nov. 1823.

Großh. Kriegs - Ministerium.

v. Schäffer.

vd. Frohmüller.

(2) Baden. [Strohlieferung betreffend.] Montag den 24. dieses, Vormittags um 10 Uhr wird bey der Domainenverwaltung Baden die Lieferung von 2750 Bund Stroh an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt höherer Ratifikation versteigert werden, wober sich die Liebhaber einfinden mögen.

Baden den 10. Nov. 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Montag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden auf diesseits

tiger Kanzley 27 Hutgarnituren und schwarze Hutfedern, mehrere Stücke Spitzen und Blondes, eine Parthie seidene und wollene kleine Halstücher, 23 Stück gestickte weiße Perkal-Halstücher, 32 Paar Zeugschuhe, ohngefähr 170 Paar lederne Manns- und Frauenzimmer-Handschuhe, verschiedene Seidenzeuge, in größern Parthien sowohl als Reste, eine Parthie seidene Seidmose, ohngefähr 100 Stück seidene Band von verschiedenen Farben und sonstige Galanteriewaaren, ferner ohngefähr ein Pfund Vanill und 20 Pfund Chocolade gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 10. Nov. 1823.
Großh. Stadtm. t.

(1) Kork. [Effectenversteigerung.] Nachstehende für confiscirt erklärte Effecten, als:

7½ Staab Baumwollammert.
5½ Staab Leinenzeug, blauen Grund mit weißen Blümchen.
26½ Staab halb Leinen = halb Baumwollenzeug.
7 Staab Leinenzeug.
9 ditto halb Leinen = halb Baumwollenzeug.
16½ ditto Baumwollenzeug mit rothen Streifen.
29 ditto gebleichte weiße Leinwand.
7 kleine Reste Warchent.
14 Staab Oriental.
5½ ditto weißer Ripps.
31 ditto blauer einfacher Nanquin.
43 ditto Nanquins von verschiedener Farbe.
1 blau baumwollenes Halstuch.
1½ Staab grün melirten Nanquin.
1½ ditto weißgestreifter Piquet.
2 ditto Gaze.
1 ditto Baumwollenzeug.
1½ ditto blauer Leinenzeug.
11 große und 11 kleine Staab BaumwollCrovoinne.
16½ Staab Brodier en Mouselin.
2 Sacktücher.
1 Rest Baumwollenzeug.
½ Staab Leinwand.
7 große und 2 kleinere Krüge Lampenöhl.
7 kleinere ditto.
18½ Bouteillen Dehl.
7 Flaschen gemainer Syrup.
7 Pfund Apothekewaaren.
1 Fäßchen Wein ½ Dhm haltend,
werden den 27. d. M. früh 8 Uhr im Gasthaus zum Schwerdt zu Stadt Rehl öffentlich versteigert und dem Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen werden. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Kork den 12. Nov. 1823.
Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Hofgutsversteigerung.] Zu Folge der eingelangten hohen KreisdirektorialVerfügung vom 4. d. M. No. 1811, solle ein Verkaufs-Versuch mit dem herrschaftlichen Griesenhof im Kappertthal vorgenommen werden.

Dieses Hofguth besteht in

- 1) einem einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- 2) in 12 Ruthen Garten;
- 3) in 9 Feuch guten Sommeräckern;
- 4) in 6 Feuch 2 Bretl. Matten, und
- 5) in 11 Feuch Wildfeld.

Die Versteigerung dieses Hofes wird Samstag den 29. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Ochsenwirthshause zu Kappel unter Rhodet vorgenommen, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Oberkirch den 12. Novbr. 1823.

Großherzogliche Domainenverwaltung

(3) Rheinbischoffsheim. [Waffenmeisterei-versteigerung.] Aus der Gantmasse Ludwig Großholz des jungen von Memprechtshofen wird die dortige Erbleben-Waffenmeisterei auf Freitag den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu Memprechtshofen im Wirthshaus zum Grünenbaum sal. ratif. öffentlich versteigert, wozu man die Steigrliebhaber einladet.

Rheinbischoffsheim den 6. Nov. 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag den 52. dieses Vormittags 9 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Münzesheim 40 Malter Dinkel, und desselben Tags Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Speicher zu Ddenheim 60 Malter Dinkel versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Unteröwisheim den 13. Novbr. 1823.
Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(1) Wolfach. [Haus- und Gütleversteigerung.] Das Haus und Gütle des in die Gant verfallenen Fidel Lehmann auf dem Kniebes wird am Montag den 1. künftigen Monats Dezember versteigert, und die Bedingungen den Kaufliebhabern sodann vor dem Stabhalter allda eröffnet werden. Fremde Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen und guten Leumuth auszuweisen.

Wolfach den 12. November 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bücherversteigerung.] Mittwoch den 26. November d. J. u. folg. wird eine Sammlung von 1294 größtentheils gut gebundenen

Büchern aus allen Zweigen der Wissenschaft, gegen gleich baare Zahlung in Karlsruhe Schloßstraße No. 1. versteigert werden. Der gedruckte Katalog darüber ist zu erhalten: in Karlsruhe bei G. Braun; in Offenburg bei Hrn. Walz; in Rastatt bei Hrn. Hofbuchbinder Joseph Jung Wittve und Hrn. Karl Herr.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei der Generalbrandkasse in der neuen Adlerstraße liegen noch eine Partie vorzügliche Feuerzeimer aus dem Mannheimer Zuchtshaus zum Verkauf im billigsten Preis.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Braun in Karlsruhe sind alle bis jetzt erschienene Almanache und Taschenbücher für das Jahr 1824 zu haben:

- Almanac des Dames 3 fl.
- Alpenrosen 3 fl. 36 kr.
- Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen von Kind 3 fl. 36 kr.
- Cornelia, herausgegeben von Schreiber 4 fl.
- Frauentaschenbuch 3 fl. 36 kr.
- Huldigung der Frauen von Castell 2 fl. 24 kr.
- Minerva 3 fl. 36 kr.
- Drypha 3 fl. 36 kr.
- Penelope 3 fl.
- Rheinblüten 3 fl.
- Rheinisches Taschenbuch 2 fl. 42 kr.

- Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 2 fl. 42 kr.
- Taschenbuch von der Donau von Neuffer 3 fl. 36 kr.
- Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 3 fl. 18 kr.
- Urania 3 fl. 56 kr.
- Vergiftmeinnicht von Claren 4 fl. 3 kr.
- Frankfurter Taschenkalender 48 kr.
- Offenbacher Taschenkalender 48 kr.
- Gothaischer genealogischer Kalender 1 fl. 48 kr.
- Heunisch Geschäfts-Taschenbuch 2 fl.
- Taschenbuch für Landwirthe 1 fl. 21 kr.
- Holten Jahrbuch deutscher Nachspiele 3 fl.
- Kogebue Almanach dramatischer Spiele 3 fl. 20 kr.
- May Thalia 1 fl. 30 kr.
- Taschenbuch der Geschichte des griechischen Volks 2 fl. 42 kr.
- Jahrbuch für die häusliche Andacht 2 fl. 42 kr.
- gute Ausgabe mit Goldschnitt 3 fl. 36 kr.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Braun in Karlsruhe sind gebundene und ungebundene Jugend- und andere Schriften, die sich zu Weihnachtspokenten eignen, in großer Auswahl zu finden, sowohl in teutscher als in französischer Sprache.

(1) Durlach. [Anzeige.] Der Stadtprocurator und privilegirte Schriftverfasser Heinrich Dill zu Durlach, hat seine Wohnung in das Haus des Hutmachermeyster Reinhard in der großen Kappengasse zunächst dem Gasthaus zum Adler verlegt, welches den resp. Landleuten zur Kunde dient.
Durlach den 14. Nov. 1823.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 15. November 1823.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stb.	Pf.	St.	Das Pfund	kr.	kr.	kr.	kr.	
Das Malter	6	22	5	52	6	—	Ein Weck zu	—	—	—	—	Das Pfund	8	8				
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	30	1 kr. hält	—	7½	—	8½	Dohsenfleisch	7	—				
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	bito zu 2 kr.	—	15½	—	17½	Gemeines "	6	6				
Weizen "	6	30	6	30	—	30	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch "	6	—				
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	17	1	21	Kalbsteisch "	8	7				
Altes Korn	3	4	3	4	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kaupfingessl.	—	—				
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Hammelfl.	6	7				
Gersten "	3	—	3	—	2	—	bito zu 9 kr.	4	—	—	—	Schweinefl.	7½	8				
Haber "	2	20	2	20	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	19	Dohsenmaut	22	—				
Weißkorn "	4	—	4	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	5	Dohsenfuß	8	8				
Erbsen d. Sei.	—	—	—	—	—	48						1 Kalbskopf	24	16				
Linzen "	—	—	—	—	—	40												
Bohnen "	—	—	—	—	—	—												

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 16 kr. Sichter, gegossene 16 kr. — Saise 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 7 Eger 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.